

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Zur Anlage der Arbeit	VI
I Die literarischen Wurzeln der biblischen Lehre	1
1 Das literarische Problem	7
2 Die Frage der „Alten Lehre“	13
2.1 Der Prolog	18
2.2 Der vergängliche Reichtum	27
2.3 Die unbekömmliche Speise	30
2.4 Ergebnis	35
3 Der Lehrentwurf in dreißig Einheiten	37
3.1 Der „Tag der Not“ und die „zum Tode Wankenden“ Prov 24,10–12	41
3.2 Der gehorsame Sohn in Prov 23,12–28	46
3.3 Ergebnis	58
4 Die Zitate aus älteren ägyptischen Weisheitstraditionen	61
4.1 Der Prolog	62
4.2 Zu Tisch bei einem Herrscher	72
4.3 Der geschickte Beamte	82
4.4 Die Missetat und die Strafe	89
4.5 Der Ertrag der Analyse und die Rekonstruktion der „Alten Lehre“	95

5	Der Sprachgebrauch einer hypothetischen „Alten Lehre“	97
5.1	<i>z3w tw r ... // r ...</i>	98
5.2	<i>m jrj sdm</i> mit doppeltem Konjunktiv	103
5.3	Die „Bedrückung“ des „anderen“	104
5.4	Ergebnis	104
6	Die „Alte Lehre“ als Glied der ägyptischen Literaturgeschichte	107
6.1	Rekonstruktion und Textgestalt	107
6.2	Form und Gattung	110
7	Zusammenfassung der Ergebnisse	113
II	Wege von der Weisheit zur Frömmigkeit	115
8	Weisheit in Ägypten und in Israel	119
9	Weisheit und Frömmigkeit in Ägypten	131
10	Amenemope und Proverbien 22,17–24,22	151
11	Fazit	183
12	Ausblick	185
A	Literaturverzeichnis	191
B	Register	213